

Pneumonie – die Lungenentzündung erklärt

Die **Pneumonie** ist eine Entzündung des Lungengewebes, die durch verschiedene Erreger wie Bakterien, Viren oder Pilze verursacht werden kann. Sie zählt zu den häufigsten Infektionskrankheiten und kann in jedem Alter auftreten, betrifft jedoch besonders ältere Menschen, Kinder und Personen mit geschwächtem Immunsystem.

Ursachen und Übertragung

Die häufigste Ursache einer Pneumonie ist eine Infektion mit Bakterien, insbesondere mit *Streptococcus pneumoniae* (Pneumokokken). Aber auch Viren wie Grippe- oder Coronaviren können eine Lungenentzündung auslösen. Seltener sind Pilze oder Parasiten verantwortlich. Die Erreger gelangen meist über Tröpfcheninfektion in die Atemwege, etwa durch Husten oder Niesen.

Risikofaktoren wie chronische Erkrankungen (z. B. COPD, Diabetes), Rauchen oder eine geschwächte Immunabwehr erhöhen die Wahrscheinlichkeit, an einer Pneumonie zu erkranken.

Symptome

Die Symptome einer Pneumonie können variieren, je nach Erreger und Schweregrad der Erkrankung. Zu den häufigsten Beschwerden gehören:

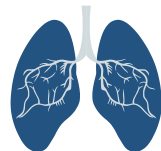
- **Hohes Fieber und Schüttelfrost**
- **Husten:** Zunächst trocken, später oft mit gelblich-grünem oder blutigem Auswurf.
- **Atemnot und schnelle Atmung**
- **Brustschmerzen:** Besonders beim Atmen oder Husten.
- **Allgemeine Schwäche und Müdigkeit**
- **Appetitlosigkeit und Gewichtsverlust**

Bei älteren Menschen oder Personen mit geschwächtem Immunsystem können die Symptome weniger ausgeprägt sein und sich beispielsweise nur durch Verwirrtheit oder allgemeine Schwäche äußern.

Diagnose

Die Diagnose erfolgt durch eine gründliche ärztliche Untersuchung. Dabei helfen:

- **Abhören der Lunge:** Typische Atemgeräusche wie Rasseln weisen auf eine Pneumonie hin.
- **Röntgenaufnahmen:** Zeigen Veränderungen im Lungengewebe.
- **Blutuntersuchungen:** Weisen auf Entzündungen hin und können den Erregernachweis unterstützen.
- **Sputumanalyse:** Zum Nachweis des verursachenden Erregers.



Behandlung

Die Therapie hängt von der Ursache der Pneumonie ab:

- **Bakterielle Pneumonie:** Wird meist mit Antibiotika behandelt. Die genaue Auswahl hängt vom Erreger ab.
- **Virale Pneumonie:** In der Regel symptomatische Behandlung, bei schweren Fällen antivirale Medikamente.
- **Pilzbedingte Pneumonie:** Antimykotische Medikamente kommen zum Einsatz.

Zusätzlich helfen Maßnahmen wie ausreichend Flüssigkeitszufuhr, Ruhe und fiebersenkende Mittel, die Genesung zu fördern. Schwere Fälle können eine Behandlung im Krankenhaus erfordern, besonders wenn Atemnot oder Sauerstoffmangel auftreten.

Was können Sie selbst tun?

Auch als Patient können Sie aktiv zu Ihrer Genesung beitragen:

1. **Viel trinken:** Unterstützt die Schleimlösung und erleichtert das Abhusten.
2. **Ruhen, aber bewegen:** Vermeiden Sie Überanstrengung, aber leichte Bewegung fördert die Durchblutung der Lunge.
3. **Atemübungen:** Helfen, die Lunge zu belüften und Komplikationen wie einen Lungenkollaps zu vermeiden.
4. **Rauchstopp:** Rauchen belastet die Lunge zusätzlich und verzögert die Heilung.
5. **Impfungen nutzen:** Lassen Sie sich gegen Pneumokokken und Grippe impfen, um das Risiko einer Pneumonie zu senken.